

Königliche Oberrealschule i. E.

zu

Sonderburg.

Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1909 bis Ostern 1910,

erstattet

vom Direktor Ernst Brunn.



1910. № 407.

Sonderburg.
Druckerei der „Sonderburger Zeitung“.
1910.

950
6

407





Inhaltsverzeichnis.



	Seite
I. Lehrverfassung	3
II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden ...	14
III. Das Jahrbuch der Anstalt	15
IV. Statistische Mitteilungen	16
V. Sammlungen und Lehrmittel.	21
VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.....	21
VII. Mitteilungen an die Eltern	22



I. Lehrverfassung.

A. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1	4 + 1	5	5	4	4	4	4	37
Französisch	6	6	6	5	4	4	4	4	39
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	21
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	15
Erdfunde	2	2	2	2	2	2	1	1	14
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	5	38
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	6	6	30
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Turnen	3	3	3		3	3		3	18
Singen	2	2				1		1	7
Zusammen	30	30	34	35	35	35	36	36	256
Lateinisch (wahlfrei)	—	—	—	—			2		2
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—		2	2	2	6

Bemerkungen: Dazu kommen zwei Stunden besonderen Schreibunterrichtes für Schüler der U III und O III mit schlechter Handschrift; ferner zwei Stunden Turnspiele. —

Bis zum 1. Juli war den Schülern von U I₁ an Gelegenheit geboten, je eine Stunde wöchentlich an englischer Konversation teilzunehmen.

B. 1. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahr 1909.

Nr.	Name des Lehrers	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Ernst Brunn, Direktor		5 Mathem. 3 Physik 1 Linearz.	3 Physik							12
2	Dr. Paul Bronisch, Professor	O II		4 Franzöf. 4 Englisch 1 Erdkunde			5 Englisch	3 Geschichte 2 Erdkunde	1 Geschichte		20
3	Johannes Stöfling, Professor		1 Erdkunde			1 ^{1/2} Naturg. 2 Erdkunde	2 Naturg.		4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturg.	22
4	Max Hooge, Oberlehrer	U II	4 Franzöf. 4 Englisch		4 Deutsch 4 Franzöf.				4 Deutsch 3 Turnen		23
5	Dr. Otto Fürsen, Oberlehrer	I	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte 2 Lateinisch					2 Religion		23 und 1 Biblioth.
6	Max Gnefow, Oberlehrer	O III			2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte		2 Religion 5 Deutsch		23
7	Traugott Meyer, wissensch. Lehrer	IV		5 Mathem. 1 Linearz.	2 Physik 2 Naturg.	5 Mathem. 2 Physik			5 Mathem. u. Rechnen 2 Naturg.		24
8	Dr. Hans Kohlmann, Kandidat	U III	3 Chemie	3 Chemie	5 Mathem. 1 Chemie	2 Chemie	5 Mathem. 2 Erdkunde 3 Turnen				24
9	Paul Junge, Kandidat	V				4 Franzöf. 4 Englisch	5 Deutsch 5 Franzöf.		6 Franzöf.		24
10	Dr. Johannes Jacobsen, Kandidat				4 Englisch 2 Erdkunde 3 Turnen			6 Franzöf. 3 Turnen		6 Franzöf.	24
11	Oberlehrer Adolf Heinrich, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben		22
12	Johannes Rambow, Lehrer an der Oberrealschule	VI		3 Turnen			2 besonderes Schreiben 3 Singen			3 Religion 6 Deutsch 2 Schreiben 3 Turnen 2 Singen	27

Bemerkung: Bis zu den Sommerferien war als englischer Lehramtsassistent Herr Leonard Clarkson an der Anstalt tätig; er gab wöchentlich 8 Konversationsstunden für Schüler der Klassen U II bis O I und, gemeinschaftlich mit den Fachlehrern, 4 Lektürestunden in den Klassen O III, O II und I.

B. 2. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1909/1910.

Nr.	Name des Lehrers	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Ernst Brunn, Direktor		5 Mathem. 3 Physik 1 Linearz.	3 Physik							12
2	Dr. Paul Bronisch, Professor	O II		4 Franzöf. 4 Englisch 1 Erdkunde			5 Englisch	3 Geschichte 2 Erdkunde	1 Geschichte		20
3	Mar Hooge, Oberlehrer	U II	4 Franzöf. 4 Englisch		4 Deutsch 4 Franzöf.			3 Turnen	4 Deutsch		23
4	Dr. Otto Fürsen, Oberlehrer	I	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte 2 Lateinisch 1 Turnspiele					2 Erdkunde		23 und 1 Biblioth.
5	Otto Fritsche, Oberlehrer	V			4 Englisch				2 Religion 6 Franzöf. 3 Turnen	3 Religion 6 Franzöf.	24
6	Mar Gnefow, Oberlehrer	O III			2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 5 Deutsch			23
7	Traugott Meyer, Oberlehrer	IV		5 Mathem. 1 Linearz.	2 Physik	5 Mathem. 2 Physik		5 Mathem. u. Rechnen 2 Naturg.			22
8	Dr. Hans Kohlmann, Kandidat	U III	3 Chemie 1 Erdkunde		5 Mathem. 2 Erdkunde	2 Erdkunde	5 Mathem. 2 Erdkunde 3 Turnen				23
9	Dr. Mar Keding, Kandidat			2 Chemie 1 Biologie	1 Chemie 2 Naturg.	2 Chemie 1 Naturg.	2 Naturg.		4 Rechnen 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg.	23
10	Paul Junge, Kandidat					4 Franzöf. 4 Englisch	5 Deutsch 5 Franzöf.	6 Franzöf.			24
11	Arthur Krause, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	24
12	Johannes Rambow, Lehrer an der Oberrealschule	VI		3 Turnen	3 Turnen		2 besonderes Schreiben 3 Singen			6 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen 2 Singen	27

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

I.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fürsen.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung des Römerbriefes, des Jakobusbriefes und einiger Kapitel des Johannevangeliums. Bibelfunde des Neuen Testaments. — Aus der Kirchengeschichte: Humanismus, Pietismus, Rationalismus, besonders eingehend die religiösen Anschauungen unserer Klassiker und Kants, einige wichtigere neuere Sekten, Schleiermacher und die Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts, die Verfassung der preussischen Landeskirchen, äußere und innere Mission. — Die drei alten Symbole, die Confessio Augustana und im Anschluß daran kurzer Abriss der Glaubenslehre. — Die Grundzüge der christlichen Ethik. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Erweiterung und Wiederholung der Dispositionslehre. — Goethes „Iphigenie“, Oden Klopstocks und Abschnitte aus seinem „Messias“. Leben und Bedeutung Lessings. Abschnitte aus Lessings „Abhandlungen über die Fabel“, seinem „Laokoon“, seinen Briefen und der „Hamburgischen Dramaturgie“. „Emilia Galotti“. „Nathan der Weise“. Leben und Bedeutung Herders. Der Hainbund, die Stürmer und Dränger und Proben aus ihren Werken. Der Entwicklungsgang Goethes. Goethes Lyrik. Seine und Schillers Gedankenlyrik. Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit“. „Torquato Tasso“. Abschnitte aus „Faust“. Die Romantiker in Anlehnung an Eichendorffs „Aus dem Leben eines Taugenichts“. Erweiternde Wiederholung der Dichtung der Befreiungskriege. Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“. Grillparzers Leben und Werke. „Sappho“. — Vorträge, insbesondere über Stoffe aus der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts, z. B. über Goethe in Straßburg, das Leben Kleists, Grillparzers und Hebbels, Abhandlungen von Lessing und Schiller, Roseggers religiöse Entwicklung. —

Aufsatthemen: 1. a) Wie verbindet sich in Klopstocks „Frühlingsfeier“ Erlebtes und Gedachtes (U. I.). b) Welches sind die wichtigsten Reformbewegungen des beginnenden 16. Jahrhunderts in Deutschland, und wie verketten sie sich untereinander? (O. I.). 2. Goethes „Iphigenie“, verglichen mit der des Euripides. 3. a) Worin weicht die Darstellung der Laokoongruppe von der Vergilschen Erzählung ab, und welche Gründe gibt Lessing dafür an? (U. I.). b) Hutten's Wort: „O Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben!“ angewandt auf unsere Zeit (O. I.). 4. Klassenaufsatz nach Wahl: a) Wie hat Lessing den Grundsatz, die Tragödie solle vor allem Mitleid erregen, in seiner „Emilia Galotti“ befolgt? b) Was bedeutet Goethes Äußerung nach dem Gesichte bei Valmy: „Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte an“? 5. a) Die Vorfabel zu Lessings „Nathan“ (U. I.). b) Nathan, durch Wort und Tat ein Verkündiger der religiös-sittlichen Ideale Lessings (O. I.). 6. „Gedenke zu leben!“ (Goethe). 7. Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ eine Verherrlichung der sittlichen Kräfte, die Brandenburg groß gemacht haben. 8. In welcher Weise verkörpert sich in den einzelnen Personen „Tassos“ das Ideal reiner Menschlichkeit? (Klassenaufsatz). — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Lektüre: Molière, l'Avare; Racine, Phèdre (furjorisch); Pascal, les Provinciales; Marbot, Mémoires (furjorisch). Proben für das Verständnis der wichtigsten Abschnitte der Literaturgeschichte aus Ploetz, Manuel und einer Anthologie. — Sprechübungen. — Metrik, Stilistik, Synonymik und Etymologie. Wiederholung und vertiefende Ergänzung der Syntax. Schriftliche Arbeiten: Alle 2 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. — Hooge.

Englisch. 4 Stunden. Lektüre: Shakespeare, King Lear; John Stuart Mill, On Liberty; Byron, Childe Harold (Auswahl). Überblick über die Hauptwerke der Literatur seit Shakespeare nach Herrig, British Classical Authors. — Sprechübungen. — Metrik, Stilistik, Synonymik und Etymologie. Wiederholung und vertiefende Ergänzung der Syntax. Schriftliche Arbeiten: 5 Aufsätze, darunter 3 Klassenaufsätze, 8 Extemporalien, 5 Exerzitien.

Aufsatzhemata: 1. Right or wrong, my country! 2. (Klassenarbeit.) a) Blessed is he who has found his work; let him ask no other blessedness. (Carlyle.) b) Why do we prefer the English language to the French? 3. An Analysis of Longfellow's Poem »Excelsior«. 4. (Klassenarbeit.) »Woe to that land that's govern'd by a child!« (Shakespeare.) 5. (Klassenarbeit.) What has made the European family of nations an improving, instead of a stationary portion of mankind? (cf. Stuart Mill, on Liberty, Ch. III.) — Hooge.

Geschichte. 3 Stunden. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Vergleichende Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung, zumal Preußens und Deutschlands. — Kurzer Abriss der Bürgerkunde. — Das Wichtigste aus der Geschichte Schleswig-Holsteins. — Fürsen.

Erdfunde. 1 Stunde. S.: Die Gewässer der Kontinente. — Das Leben auf der Erde. — Störling. — W.: Die wirtschaftlich wichtigsten Länder der Erde. — Kohlmann.

Mathematik. 5 Stunden. Kubische Gleichungen. Binomischer Satz. Differentialrechnung. Unendliche Reihen. Analytische Geometrie. Maxima und Minima. — Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. — Die orthogonalen Projektionen. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Brunn.

Physik. 3 Stunden. Wärmelehre. Magnetik und Elektrik. — Wellenlehre und strahlende Energie. — Halbjährlich drei schriftliche Arbeiten. — Brunn.

Chemie. 3 Stunden. Chemie ausgewählter Metalle. — Grundzüge der organischen Chemie. — Schülerübungen. Halbjährlich drei schriftliche Arbeiten. — Kohlmann.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen und Malen nach dem Gegenstande. Kunst- und Naturformen. Landschaft. Menschliche Figur. — S.: Heinrich. W.: Krause.

Linearzeichnen. 1 Stunde. Mathematisches Linearzeichnen. Grundriß- und Aufsichtzeichnungen nebst parallel-perspektivischen Darstellungen stereometrischer Lage- und Abstandsbeziehungen. — Brunn. — 1 Stunde. Künstlerisches Linearzeichnen. — S.: Heinrich. W.: Krause.

O II

Ordinarius: Professor Dr. Bronisch.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, des Briefes an Philemon, an die Philipper und einzelner Kapitel aus dem 1. Brief an die Korinther. Die Persönlichkeit des Petrus und des Paulus. — Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. — Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. Neu gelernt: 1. Korinther Kap. 13. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Grundzüge der Dispositionslehre, insbesondere auch der Einleitungs- und Schlußmöglichkeiten. Durchnahme schwierigerer Gedichte Schillers, die Stoffe aus dem klassischen Altertum behandeln, z. B. des »Siegesfestes«. Die drei Wallenstein-Dramen Schillers. Kursorisch wurden gelesen: Die Räuber, Kabale und Liebe, Fiesko, Don Carlos. — Abschnitte aus Anabes »Einführung in die antike Geisteswelt«, zumal Proben griechischer Lyrik und griechischer Philosophie. Überblick über die Entwicklung der vorsokratischen Philosophie, eingehende Behandlung der Lehren und der Bedeutung des Sokrates im Anschluß an »Kriton«, Stücke aus »Menon« und »Phaidon« und die »Apologie«. Die Preisrede des Perikles auf die gefallenen Athener. — Leben und Wirken der drei großen attischen Tragiker und des Aristophanes. »Der gefesselte Prometheus« des Aischylos, der »König Odius« des Sophokles, Abschnitte aus der Poetik des Aristoteles und Schillers »Braut von Messina«. — Vorträge, insbesondere über Abschnitte aus Schillers »Abfall der Niederlande«, seinem »Dreißigjährigen Krieg« und über kulturgeschichtlich bedeutsame Persönlichkeiten, Zustände und Stätten des klassischen Altertums.

Aufsatzhemata: 1. »Furcht und Hoffnung, zwei der größten Menschenfeinde«. 2. Nach Wahl: a) Welche Umstände lassen uns schon in »Wallensteins Lager« am Enderfolge des Friedländers zweifeln? b) »Wallensteins Lager« ein Zeitbild des dreißigjährigen Krieges. 3. Welche

Umstände begünstigten das Christentum bei seinem Eintreten in die Weltgeschichte? 4. Aus welchen Gründen läßt es sich erklären, daß Alexander der Große das Perferreich unterwarf? (Klassenaufsatz). 5. Bescheidenheit und Selbstgefühl des Sokrates nach Platons Apologie. 6. „Als Schwäche bedauert, als Schuld selbst getadelt, Gepriesen als Glück, ja zur Tugend geädelt, So vielfach zu messen, Ist das Vergessen.“ (Gidionsen). 7. Der Prometheus im „Gefesselten Prometheus“ des Aischylos und Jesus Christus. (Eine Vergleichung). 8. Der Gedanken-Zusammenhang in Schillers „Siegesfest“. (Klassenaufsatz). — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Das Wichtigste aus der Synonymik und Metrik. — Sprechübungen. — Alle vier Wochen drei schriftliche Arbeiten.

Lektüre: Boissier, Cicéron et ses amis und Racine, Iphigénie. Gedichte aus einer Anthologie. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Lehraufgaben. Systematische Bereicherung des Wortschatzes. Synonymisches und Etymologisches. — Sprechübungen. — Im Monat 3 schriftliche Arbeiten.

Aufsatz themata: 1. The Spartan Constitution. 2. The most Memorable Events of the Reign of Henry V. 4. How the Roman Nobles made a Fortune. 4. Why C. Marius may be called the Third Founder of Rome? (Klassenarbeit).

Geschichte. 3. Stunden. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Die Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Fürsen.

Erdfunde. 1 Stunde. Ozeanographie. Die Atmosphäre und ihre Erscheinungen. Die Mittelmeerländer. — Bronisch.

Mathematik. 5 Stunden. Der Koordinatenbegriff. Graphische Darstellung von Funktionen und graphische Lösung von Gleichungen. Goniometrie nebst trigonometrischen Messungen und Berechnungen. — Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Chordalen; Konstruktionsaufgaben. — Systematische Begründung der Stereometrie. Körperberechnungen nebst Konstruktionen. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Keine Gleichungen n-ten Grades. — Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. — Meyer.

Physik. 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Vier Klassenarbeiten im Jahre. — Brunn.

Chemie. 2 Stunden. Die Metalloide mit besonderer Berücksichtigung technisch und wirtschaftlich wichtiger Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Vier Klassenarbeiten im Jahre. — S.: Kohlmann. W.: Reding.

Biologie. 1. Stunde. Einwirkungen der Umwelt auf die Gestaltung der Pflanze und Pflanzengeographie. Die Anpassungsercheinungen des tierischen Organismus an äußere Lebensbedingungen und Tiergeographie. — W.: Reding.

Zeichnen. 2. Stunden. Bleistiftskizzen im Freien (Straßen und einzelne Häuser) — Menschliche Figur — Farbige Ausführungen nach Pflanzen und Kunstgegenständen. — S.: Heinrich. W.: Krause.

Linearzeichnen. 1 Stunde. Mathematisches Linearzeichnen. Parallelperspektivische Darstellungen. — Meyer. 1 Stunde. Künstlerisches Linearzeichnen. — Krause.

Lateinisch. 2. Stunden. Lateinische Formenlehre im Anschluß an das Lehrbuch von Ostermann-Müller. Einige wichtigere syntaktische Regeln, insbesondere die Partizipial-Konstruktionen und der Accus. c. Inf. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche aus dem Übungsbuch. Einprägung einer größeren Anzahl von Vokabeln. — Vierteljährlich zwei schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Fürsen.

Lektüre der mittleren Klassen:

U. II. Lanfrey, Campagne de 1806/1807. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.
Scott, The Lay of the Last Minstrel. — Macaulay, Historical Portraits.

O. III. Guizot Louis XI. — Heroes of Britain.

U. III. Maistre, Les Prisonniers du Caucase.

Wegen der sonst erledigten Lehraufgaben wird auf die früher erschienenen Berichte verwiesen.

Leibesübungen:

Die Anstalt besuchten im ganzen 220 Schüler.

Es wurde in 6 Abteilungen in je drei Stunden geturnt.

1. Abteilung. I und O II. Von den 23 Schülern dieser Klassen war 1 dauernd dispensiert.
2. Abteilung. U II. Von den 28 Schülern dieser Abteilung waren 2 dauernd dispensiert.
3. Abteilung. O III und U III. Von den 47 Schülern dieser Abteilung waren 3 dauernd dispensiert.
4. Abteilung. IV. Von den 44 Schülern dieser Abteilung war keiner dauernd dispensiert.
5. Abteilung. V. Von den 38 Schülern dieser Abteilung war keiner dauernd dispensiert.
6. Abteilung. VI. Von den 40 Schülern dieser Abteilung war keiner dauernd dispensiert.

Turnplatz und Turnhalle liegen neben der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele der Klassen I—U III leitete Herr Dr. Fürjen, die der Klassen IV—VI Herr Rambow. Jede Abteilung spielte wöchentlich eine Stunde.

Von den Schülern konnten 50 schwimmen. Zur ordnungsmäßigen Erlernung des Schwimmens ist dank des Entgegenkommens des Bataillonskommandos Gelegenheit auf der Militärbadeanstalt vorhanden.

Am Rudern beteiligten sich 10 Schüler der oberen Klassen, die hinreichende Schwimmfertigkeit nachweisen konnten. Zwei Mannschaften, eine ältere und eine jüngere, benutzten das der Anstalt gehörende Boot, eine Bierergig, abwechselnd. Die längste Fahrt der älteren Mannschaft war die nach Augustenburg, die der jüngeren eine Fahrt nach Schelde. — Besonderen Dank verdient Herr Kapitän Ohlsen, der den Ruderern seine Anlegebrücke zur Verfügung gestellt hatte. Im Winter wird das Boot in der Turnhalle aufbewahrt, da die Anstalt noch kein Bootshaus besitzt.

D. Verzeichnis der Schulbücher für 1910/1911.

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
			VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
Religion	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein Hechtenberg, Biblische Geschichten. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Gütersloh, Bertelsmann	1,70	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Boelker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe B. Leipzig, Theodor Hofmann	0,90	VI	V						
		1,25			IV	U III	O III	U II		

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
Religion	Neues Testament.....	1,00			IV	U III	O III	U II		
	Halsmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an den höh. Lehranstalten. III. Teil. Berlin, Neuther & Reichard.....	2,60							O II	I
	Die Bibel.....	1,50							O II	I
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung u. Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.....	0,15	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	D. Menfing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. Dresden, L. Ehlermann.....	0,80	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch									
	A. Neubearbeitet von Muff, Berlin, Grote. 1. Für Sexta	2,00	VI							
	2. Für Quinta	2,40		V						
	3. Für Quarta	2,40			IV					
	B. Bearbeitet von Einzel. Berlin, Mittler. Für Tertia und Untersekunda.....	2,70				U III	O BI	U II		
	C. Altdeutsches Lesebuch. Berlin, Mittler.....	2,00								I
	Homers Odyssee nach J. S. Voß von Hubatsch — Velhagen und Klasing.....	0,90					O III			
	Homers Ilias nach J. S. Voß von Franz Kern. Velhagen u. Klasing.....	0,90					O III			
	Ehtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Halle, Waisenhaus.....	4,30							O II	I
Französisch	Dubislav und Boef, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Weidmann. Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe C. Erster Teil.....	1,20	VI							
	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.									
	1. Elementarbuch. Ausgabe C.	2,50		V						
	2. Sprachlehre.....	1,60			IV	U III	O III	U II	O II	I
3. Übungsbuch. Ausgabe C...	3,30			VI	U II	O III	U II	O II	I	

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse						
Französisch	Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Leipzig, Kenger	2,00					O II	I	
	Erckmann-Chatrian, Waterloo. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,20			U III				
	La France en Zigzag. Ausgabe A. Berlin, Flemming	1,60				O III			
	Napoléon I. Sa vie, son histoire depuis sa mort, ses poètes. Trier, Linz	1,10					U II		
	Racine, Athalie. Paris, M. S. Pflüger	0,45					U II		
	Gaspard, Le Pays de France. 1. Teil. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,80						O II	
	Racine, Britannicus. Paris, M. S. Pflüger	0,45						O II	
	Descartes, Discours de la Méthode. Paris, M. S. Pflüger	0,45						I	
	Molière, Le Misanthrope. Paris, M. S. Pflüger	0,45						I	
	Taine, Les origines de la France contemporaine. Herausgeb. v. Diefmann. Leipzig, Kenger.	1,20						I	
	Englisch	Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin, Weidmann	2,00			U III			
		—, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Weidmann	1,90				O III	U II	O II
—, Übungsbuch. Berlin, Weidmann		2,40						O II	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Leipzig, Kenger		2,20						O II	I
Popular Writers of our Time. 1st Series. Ausgabe A. Berlin, Flemming		1,40					O III		
Byron, Poetical Works. Band II. Leipzig, Tauchnitz		2,20						U II	
Jerome, Three Men in a Boat. Herausgeg. von Horst. Ausgabe B. Velhagen und Klasing		1,30						U II	
Goadby, The England of Shakespeare. Herausgeg. von Hallbauer. Ausgabe B. Vel-									

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse						
Englisch	hagen und Klasing	1,10							O II
	Shakespeare, Julius Caesar. Text. Tauchnitz	0,30							O II
	Dickens, The Cricket on the Hearth. Bd. Nr. 91. Leipzig, Tauchnitz	2,20							O II
	Englische Parlamentsreden, erklärt von Pfaunder. Berlin, Weid- mann	1,50							I
	Shakespeare, King Richard III. Text. Tauchnitz	0,30							I
	Thackeray, History of H. Es- mond Esq. in Nelsons Classics. London, Nelson	0,80							I
	Lateinisch	Chr. Ostermanns Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe für Re- formschulen von Müller und Michaelis. Ausgabe C. Leipzig, Teubner	1,80						
Geschichte	F. Neubauer, Lehrbuch der Ge- schichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhauß I. Teil	1,60		IV					
	II. Teil	3,00			U III	O III	U II		
	III. Teil	2,00						O II	
	IV. Teil	2,00							I
	V. Teil	2,40							I
	F. W. Puggers Historischer Schul- atlas. Herausgegeben von Bal- damus und Schwabe. Bielefeld, Velhagen und Klasing	2,80		IV	U III	O III	U II	O II	I
Erdfunde	G. v. Seydlig'sche Geographie. Ausgabe D. In sieben Heften bearbeitet von Dehlmann und Schröter. Breslau, Girt 1. Heft. (Quinta)	0,70		V					
	2. Heft. (Quarta)	0,70							
	3. Heft. (Untertertia)	0,85		IV					
	4. Heft. (Obertertia)	1,00			U III				
	5. Heft. (Untersekunda)	0,90				O III			
	7. Heft. (Obere Klassen)	1,00					U II		
	H. Lange, Volksschulatlas, heraus- gegeben von C. Diercke. Braun-							O II	I

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
			VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Schweig, Westermann.....	1,10	VI	V						
	C. Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von C. Diercke und E. Gaebler. Braunschweig, Westermann.....	7,00			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Mathematik und Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien usw. Oldenburg, Stalling.....	2,85	VI	V	IV					
	Rambly—Roeder, Planimetrie, Ausgabe B. Breslau, Hirt...	2,00			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Rambly—Roeder, Trigonometrie, Ausgabe B. Breslau, Hirt...	2,00							OII	I
	Rambly—Roeder, Stereometrie, Ausgabe B. Breslau, Hirt...	2,30							OII	I
	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Piehler und Presler. Leipzig, Teubner...	2,60				UIII	OIII	UII	OII	I
	Gauß, Fünfstellige vollst. logarithm. und trig. Tafeln. Halle, Strien.	2,50							OII	I
	Gauß, Vierstellige logarithm. und trig. Tafeln. Schulausgabe. Halle, Strien.....	1,60						UII		
Naturwissenschaft	Schmeil, Leitfaden der Zoologie mit Anhang. Stuttgart, Nägele	3,40	VI	V	IV	UIII	OIII	UII		
	Schmeil, Leitfaden der Botanik. Stuttgart, Nägele.....	3,30	VI	V	IV	UIII	OIII	UII		
	Schmeil und Fritschen, Flora von Deutschland.....	3,80			IV	UIII	OIII			
	Koppe—Husmann, Lehrbuch der Physik. Ausgabe B. I. Teil..	2,20					OIII	UII		
	Poske, Oberstufe der Naturlehre. Braunschweig, Vieweg.....	4,00							OII	
	Rüdorff, Grundriß der Chemie. Ausgabe B. Berlin, S. W. Müller.....	4,00							OII	
	Koppe—Husmann, Lehrbuch der Physik. II. Teil. Größere Ausgabe. Essen, Baedeker.....	5,20								I
	Rüdorff—Lüpte, Grundriß der Chemie. Berlin, S. W. Müller	5,60								I
Gefang	Erk und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und drei-									

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse							
			VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
Gesang	Stimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Heft I—IV. Essen, Baedeker	1,30	VI	V						
	Sering, Gefänge. Heft IIIa. Lahr, Schauenburg	0,80			IV	UIII	OIII	UII	OII	I

Anhang: Empfehlenswerte Wörterbücher.

Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II, einzeln geb. je 8 *M.*

Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II, einzeln geb. je 8 *M.*

Ausreichend für Schüler unterer und mittlerer Klassen sind:

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M.*

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

23. April 1909. Die Einrichtung des wahlfreien lateinischen Unterrichts von O II an wird genehmigt.
27. April 1909. Die Einführung 5stündigen Vormittagsunterrichtes wird erlaubt.
17. Mai 1909. Anlässlich des 400jährigen Geburtstages Calvins ist seiner in den Religionsstunden zu gedenken.
20. Juni 1909. Der neue Normaletat wird mitgeteilt.
20. Juni 1909. Die Wochenschrift „Deutschlands Jugend“ wird empfohlen.
9. August 1909. Am 10. November 1909 soll Schillers gedacht werden.
15. Oktober 1909. Der Antrag auf Erteilung des „Berechtigungscheines“ zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ist zweckmäßig alsbald nach Vollendung des 17. Lebensjahres bei der königlichen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige zu Schleswig zu stellen.
25. Oktober 1909. Es werden die Schriften „Miller und Died, Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege“ und „Schmidt, Schutz der Zähne“ empfohlen.
7. Dezember 1909. Bei Gesuchen um Schulgeldbefreiung sind die „Würdigkeit und Bedürftigkeit“ sorgfältig zu prüfen.
8. Januar 1910. Der Direktor wird beauftragt, die Geschäfte des königlichen Kommissars bei der Schlußprüfung des Oftertermins wahrzunehmen.
17. Januar 1910. Eine größere Anzahl eines Flugblattes des deutschen Eislaufverbandes „Elemente des Figurenlaufens“ wird zur Verteilung übersandt.
11. Februar 1910. Der Herr Unterrichtsminister genehmigt, daß die erste Reiseprüfung an der Anstalt im diesjährigen Oftertermin abgehalten wird.

Ferienordnung für 1910/11.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Sonnabend, den 19. März	Dienstag, den 5. April
Pfingstferien	Freitag, den 13. Mai	Donnerstag, den 19. Mai
Sommerferien	Mittwoch, den 6. Juli	Donnerstag, den 4. August
Herbstferien	Sonnabend, den 1. Oktober	Dienstag, den 18. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 21. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1911

III. Das Jahrbuch der Anstalt.

Zu Anfang des Schuljahres kam die Oberprima hinzu.

In das Lehrerkollegium traten Ostern die Herren Traugott Meyer, Dr. Hans Kohlmann, Paul Junge und Dr. Johannes Jacobsen ein. Während Herr Meyer *) zum Herbst eine erledigte Oberlehrerstelle an der Anstalt erhielt, trat an Stelle des zuletztgenannten, der an die Oberrealschule I in Kiel ging, Herr Dr. Max Reding. Zum selben Zeitpunkt wurde Herr Oberlehrer Otto Fritsche **) von der Oberrealschule zu Oldesloe an Stelle des an das Christianeum zu Altona versetzten Herrn Professors Johannes Stöltzing hierher berufen. Gleichzeitig übernahm Herr Zeichenlehrer Arthur Krause aus Berlin den Zeichenunterricht der Anstalt, der seit Jahrzehnten in den Händen des in jeder Beziehung um die Anstalt als solcher, wie insbesondere auch um die ihr anvertraute Jugend hochverdienten Herrn Oberlehrers Heinrich gelegen hatte. Mit ihm ist eine Charakter- und temperamentvolle Persönlichkeit, ein Mann, der sich stets des in ihn gesetzten Vertrauens würdig erwies, aus unserem Kollegium geschieden. Sowohl in der sorgfältigen Verwaltung der Anstaltskasse, als in seinem Unterrichte, insbesondere in der Pflege von Leibesübungen, wie in der Ausbildung der künstlerischen Fähigkeiten und geistigen Kräfte seiner Schüler, die ihn verehrten, hat er, öfter neue Wege erfolgreich beschreitend, sich die wohlverdiente Anerkennung seiner Vorgesetzten erworben. Um so schmerzlicher war es dem Unterzeichneten, als er sah, daß eine schwere Erkrankung vor wenigen Jahren die rüstige Kraft schwächte und es unvermeidlich machte, daß der verdiente Mann seinem Wunsche gemäß in den Ruhestand trat. Seine Majestät der König verlieh Herrn Oberlehrer Heinrich bei seinem Übertritt in den Ruhestand den Königlichen Kronenorden 4. Klasse.

In den Tagen vom 19. Januar bis 21. Januar d. Js. fand eine eingehende Revision der Anstalt durch Herrn Geheimen Regierungsrat und Provinzialschulrat Dr. Brocks statt. Der Zeichenunterricht wurde von Herrn Professor Siegert von der Königlichen Kunstschule zu Berlin im September 1909 revidiert. Den Religionsunterricht, wie hier nachgetragen wird, revidierte im November 1908 S. Magnifizenz Herr Generalsuperintendent D. Raftan.

Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von einer Mumps-Epidemie im letzten Vierteljahre gut.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand im Rathausaale unter reger

*) Traugott Meyer wurde am 10. Oktober 1877 zu Bremke (Kr. Göttingen) geboren. Er besuchte zunächst die Realschule in Göttingen, dann die Oberrealschule in Hannover und bestand hier Ostern 1899 die Reifeprüfung. Er studierte Mathematik und Physik in Göttingen und Kiel und bestand am 26. Oktober 1906 sein Staatsexamen. Zur praktischen Ausbildung war er dem Königl. Gymnasium in Wandsbek, der Oberrealschule I in Kiel und dem Königl. Gymnasium daselbst überwiesen. Als wissenschaftlicher Hilfslehrer kam er Ostern 1909 an die hiesige Anstalt. Seine Ernennung zum Oberlehrer erfolgte am 1. Oktober 1909.

**) Otto Fritsche wurde am 22. September 1875 zu Göttingen geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1894 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Dann studierte er in Göttingen deutsche Philologie und neuere Sprachen. Nachdem er dort am 5. November 1898 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt bestanden hatte, legte er das Seminarjahr am Realgymnasium mit Gymnasium zu Goslar, das Probejahr am Realgymnasium zu Harburg a. E. ab. Dann war er ein Jahr lang wiss. Hilfslehrer an der Oberrealschule (damals am Knooper Wege) zu Kiel. Ostern 1902 wurde er als Oberlehrer am Realgymnasium zu Essen a. R. angestellt. Von dort ging er zum 1. Oktober 1905 an die Realschule zu Oldesloe über. Zum 1. Okt. 1909 wurde er an die hiesige Oberrealschule versetzt.

Beteiligung statt. Herr Oberlehrer Fritsche hielt die Festrede, die „Theodor Storm in der Verbannung“ zum Gegenstand hatte. Das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Buch „Wislicenus, Deutsche Seemacht“ ward dem Oberprimaner Andreas Ohlsen durch den Unterzeichneten überreicht.

Der Sedantag wurde durch ein Spielfest auf dem neuen städtischen Sport- und Spielplatz begangen, bei dem Herr Dr. Jacobsen „Armin den Cherusker“ in festlicher Ansprache feierte. Eichenkränze belohnten die Sieger der oberen und mittleren Klassen, während die der unteren Klassen allerhand nützliche Kleinigkeiten erhielten.

Am Knivsbergfest nahm eine Schlagballabteilung und eine Faustballabteilung unter Führung von Herrn Oberlehrer Dr. Fürsen teil.

Die Sommerausflüge führten die Primaner nach Ostholstein, die Obersekundaner in die Hüttener Berge, die Untersekundaner nach Schleswig, die Obertertianer nach Nordangeln, die Untertertianer an die Flensburger Förde, die Quartaner nach Gravenstein, die Quintaner nach dem Norderholz und die Sextaner nach Satrupholz.

Die Primaner besuchten unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Fürsen am 15. Januar 1910 das Schlachtfeld von Düppel.

Besonderen Dank haben sich die Herren Dr. Kohlmann und Dr. Jacobsen dadurch verdient, daß sie unsere Jugend auf zahlreichen Wandervogelfahrten mit sich genommen haben; ebenso sei an dieser Stelle Herrn Rambow Dank gesagt, der sich des Ruderns der Schüler der oberen Klassen angenommen hat, wobei ihn Herr Dr. Jacobsen unterstützte.

Die Fahrpläne der Bahnen haben auch im verflossenen Jahre den Interessen der Schule im wesentlichen entsprochen. Ohne jede Einschränkung kann dies von den Inselbahnen gesagt werden, wofür der Kreis-Kleinbahn-Kommission hiermit Dank gesagt sei. Dagegen läßt der Fahrplan der Staatsbahn zu wünschen übrig.

Den städtischen Kollegien sei warmer Dank für alle Fürsorge, die sie der baulichen Unterhaltung der Anstalt widmen, gesagt. Besondere Erwähnung verdient die Verbesserung der Turnhalle und die Zuwegung zu dieser mittels eines 1,5 m breiten Klinkersteiges; ferner die Überlassung eines Raumes für die anderweitige Unterbringung der Bibliothek und die Einrichtung eines Lehrzimmers für den Chemieunterricht. Durch diese Maßnahmen sind Verhältnisse geschaffen, die sich auf kürzere Zeit bis zum Einzug in den stattlichen Neubau an der Kaiser Wilhelm-Allee ertragen lassen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1909/1910.

	0I	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zuf.
1a. Bestand am 1. Februar 1909		4	8	21	33	21	27	39	30	183
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09										
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09			2	8	3	3	2	1		19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	2	6	10	24	16	18	32	28		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909			2		2		1	2	36	43
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1909/10	2	8	12	27	24	20	40	36	38	207
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1909				1	1	1	2	1	1	7
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1909		1	2	2		1	5	1		12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1909							2			3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1909			1							
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10	2	7	11	26	25	20	39	36	39	205
9. Zugang bis zum 1. Februar 1910					1			1	1	3
10. Abgang bis zum 1. Februar 1910							1	1	1	3
11. Bestand am 1. Februar 1910	2	7	11	26	26	20	38	36	39	205
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	18 J. 0 M.	19 J. 6 M.	17 J. 6 M.	16 J. 4 M.	15 J. 7 M.	13 J. 11 M.	13 J. 1 M.	11 J. 10 M.	10 J. 7 M.	

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Jüdisch	Einb.	Ans.	Ausf.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1901	207	—	—	—	114	93	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1909/1910	205	—	—	—	112	93	—
3. Am 1. Februar 1910	205	—	—	—	112	93	—

3. Schülerverzeichnis

O I.

1. Andreas Ohlsen.
2. Anton Tietze.

U I.

3. Friedrich Bahrs.
4. Alfred Beyer aus Schads.
5. Hans Clausen aus Schelde.
6. Hans Hansen aus Wrixum auf Föhr.
7. Peter Hansen aus Wrixum auf Föhr.
8. Karl Hansen aus Schleswig.
9. Hans Krey.
10. Ferdinand Paulsen aus Wyf auf Föhr.

O II.

11. Hans Behrendsen aus Norburg.
12. Siegfried Hansen.
13. Martin Zuhl.
14. Hans Raad aus Augustenburg.
15. Holger Anarhöi.
16. Hugo Anuzen aus Gravenstein.
17. Adolf Lorenzen.
18. Rudolf Reuter.
19. Ernst Riis aus Schwensstrup.
20. Fritz Rödel aus Tondern.
21. Thyge Thyssen aus Scherrebef.
22. Niels Wernich aus Ukebüll.
23. Bruno Wittkuhn.

U II.

24. Jens Agerley aus Blans.
25. Fritz Beck.
26. Hugo Bernhardt.
27. Karl Bethge.

28. Jes Böhm aus Loitmark.
29. Bruno Born aus Neuhof.
30. Fritz Brunn.
31. Hans Christensen aus Schottsbüll.
32. Nicolai Christensen aus Schaubh.
33. Franz Diggins.
34. Karl Friedrichsen aus Stadum.
35. Christian Gebhardt.
36. Christian Gerthsen.
37. Töge Gregeresen aus Ekenfund.
38. Bernhard Groth.
39. Hans Hansen.
40. Jörgen Jacobsen aus Norburg.
41. Emil Raftenbein aus Gravenstein.
42. Karl Kersten.
43. Edmund Krey.
44. Max Labiqes.
45. Ernst Möller.
46. Hans Nielsen.
47. Paul Reuter.
48. Wilhelm Schmidt aus Augustenburg.
49. Hugo Seehusen aus Schaubh.
50. Theodor de Vries.
51. Walter Wünsche.

O III.

52. Hans Andersen aus Rottmarkholz.
53. Bernhard Born aus Neuhof.
54. Ferdinand Bornholdt.
55. Holger Dau.
56. Christian Feddersen aus Hemmelmark.

57. Emil Gerdes.
58. Walter Grefing aus Hamburg.
59. Julius Hinge.
60. Christen Iversen aus Augustenburg.
61. Christen Jensen aus Schottsbüll.
62. Karl Klose aus Flensburg.
63. Sigurd Anarhöi.
64. Georg Koberg aus Augustenburg.
65. Hans Kolmos aus Böhl.
66. Christian Lei aus Schnabel.
67. Jörgen Madsen aus Mai-büll.
68. Marius Nissen aus Hörup.
69. Johannes Ohlers.
70. Oluf Ohlsen aus Schellerup.
71. Harry Petersen.
72. Fritz Runge.
73. Peter Schack aus Tostlund.
74. Max Schütt.
75. Richard Stein.
76. Bruno Struck.
77. Hans Tietze.

U III.

78. Hermann Becker aus Gravenstein.
79. Christian Bladt.
80. Hubert Born aus Neuhof.
81. Walter Broders.
82. Helmuth Bronisch.
83. Hans Christensen aus Glstrup.
84. Sönke Gosch.
85. Gerhard Hansen.
86. Friedrich Jörgensen aus Blans.

- | | | |
|--|---|---|
| 87. Julius Karberg. | 124. Christoph Nielsen aus Stranderott. | 160. Martin Jensen aus Ulfebüll. |
| 88. Paul Kersten. | 125. Peter Nielsen aus Hörup. | 161. Johannes Jörgensen. |
| 89. Hans Lassen aus Guderup. | 126. Franz Nissen. | 162. Peter Kästel aus Düppelfeld. |
| 90. Hans Petersen aus Ketting. | 127. Jürgen Nör aus Lysabbel. | 163. Hans Korff. |
| 91. Sophus Pohl. | 128. Hans Oberg. | 164. Peter Lorenzen aus Fischbekholz. |
| 92. Peter Reinhold. | 129. Alexander Ohrt aus Lysabbel. | 165. Heinrich Mäzen. |
| 93. Fritz Reuter. | 130. Arthur Oyen. | 166. Matthias Mäzen. |
| 94. Friedrich Riis aus Hagenberg. | 131. Hans Oyen. | 167. Ernst Michelsen. |
| 95. Richard Runge. | 132. Anker Petersen. | 168. Jürgen Petersen aus Neumühle. |
| 96. Wilhelm Schartau aus Kefenishof. | 133. Helmut Ploas. | 169. Adolf Reuter. |
| 97. Heinrich Wichard. | 134. Walter Rose. | 170. Karl Rode. |
| 98. Peter Willeßen aus Höruphaff. | 135. Pedro Schack. | 171. Lorenz Roffen. |
| IV. | 136. Johann Schilling aus Gravenstein. | 172. Wilhelm Scharenberg. |
| 99. Karl Andersen aus Rottmarkholz. | 137. Helmut Schwärzel. | 173. Hans Schmidt aus Dgbüll. |
| 100. Richard Bethge. | 138. Max Semler. | 174. Jürgen Schmidt aus Sandberg. |
| 101. Christian Bock aus Scheldehof. | 139. Walter Sprenger aus Augustenburg. | 175. Peter Schmidt. |
| 102. Christian Doose. | 140. Walter Stein. | 176. Herbert Stender. |
| 103. Jürgen Duus aus Hörup. | 141. Hans Thomsen aus Auenbüll. | 177. Hans Stephan. |
| 104. Oskar Ernst. | 142. Daniel Vorbeck. | 178. Christian Sundebo aus Auenbüll. |
| 105. Friedrich Frank aus Augustenburg. | V. | 179. Jakob Thomsen aus Schottsbüll. |
| 106. Johann Goy. | 143. Hans Veimer. | 180. Friedrich Witt. |
| 107. Fritz Günzel. | 144. Christian Bonefeld aus Jestrupgaard. | VI. |
| 108. Nis Hansen aus Augustenburg. | 145. Peter Bull. | 181. Hans Bladt aus Mummarsfähre. |
| 109. Theodor Helmer. | 146. Hans Arnold Burmeister aus Norburg. | 182. Jürgen Bleshoy. |
| 110. Friedrich Henningsen. | 147. Mads Davidsen aus Bläsburg. | 183. Paul Heinrich Bock. |
| 111. Albert Hildebrandt. | 148. Friedrich Dominicussen. | 184. Jakob Blom aus Rottmark. |
| 112. Hans Holst. | 149. Richard Eckermann. | 185. Harald Boysen. |
| 113. Theodor Iversen. | 150. Lothar Erdmann. | 186. Christian Clausen aus Törsbüll. |
| 114. Erik Jacobsen. | 151. Christian Faurholm aus Auenbüll. | 187. Christen Dall aus Guderup. |
| 115. Jürgen Jacobsen aus Holballe. | 152. Willy Godt aus Augustenburg. | 188. Alexander Daubitz. |
| 116. Karl Jacobsen aus Augustenburg. | 153. Hans Hansen. | 189. Hans Erdmann. |
| 117. Heinrich Jäger. | 154. Heinrich Hansen. | 190. Hilmar Hansen. |
| 118. Wilhelm Kohlschen. | 155. Thomas Hansen. | 191. Johann Hansen. |
| 119. Peter Lorenzen aus Düppel. | 156. Georg Helmer. | 192. Josef Hansen. |
| 120. Hans Magnus aus Wolle-
rup. | 157. Peter Jacobsen aus Norburg. | 193. Karl Hansen aus Petersholm. |
| 121. Andreas May aus Akerballig. | 158. Reinhard Jacobsen. | 194. Karl Johannsen. |
| 122. Jürgen Möller aus Ca-
thrinenlund. | 159. Jens Jensen aus Düppel-
feld. | 195. Christian Jörgensen aus Radebüll. |
| 123. Klaus Möller aus Sunds-
mark. | | 196. Peter Jörgensen aus Rade-
büll. |

197. Jens Jürgensen.	206. Hans Ohlsen aus Schellerup.	214. Heinrich Szameitat.
198. Christian Kleen.	207. Hugo Pahl.	215. Claus Timm aus Augustenburg.
199. Christian Koberg aus Augustenberg.	208. Asmus Petersen.	216. Friedrich Tingleff.
200. Detlef Krey.	209. Paul Pietsch.	217. Heinrich Vorbeck.
201. Peter Langendorf.	210. Hartmut Plaas.	218. Wilhelm Wenzel.
202. Paul Leineweber.	211. Hans Reese.	219. Christian Willefen aus Höruphaff.
203. Hans Meyer.	212. Walter Semler.	220. Rudolf Wullenweber.
204. Peter Nielsen.	213. Jørgen Sönnichsen.	
205. Wilhelm Dehlers.		

4. Die Schlußprüfung.

Ostern 1910.

Lan- fende Nr.	Name	Geburtstag, -jahr, -ort	Stand und Wohnung des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der U II Jahre	
1	Adolf Friedrich Brunn	27. 10. 1894, Flensburg	Direktor der Ober- realschule i. G., Sonderburg	6	1	Obersekunda
2	Wilhelm Schmidt	26. 12. 1893, Augustenburg	Kaufmann, Augustenburg	6	1	Obersekunda
3	Christian Gerthsen	21. 11. 1894, Hörup	† Hauptlehrer a. D., Sonderburg	5	1	Obersekunda
4	Hans Christensen	26. 2. 1893, Schottsbüll	Landmann, Schottsbüll	2	1	Banfsach
5	Edmund Krey	6. 2. 1895, Sonderburg	Arzt, Sonderburg	6	1	Obersekunda
6	Wag Ladiges	28. 1. 1892, Eppendorf b. Ham- burg	Maurer, Wyck a. Föhr	2 ¹ / ₂	1	Gerichts- sekretär
7	Paul Reuter	7. 12. 1893, Broacker	Arzt, Sonderburg	7	1	Obersekunda
8	Hugo Bernhardt	28. 11. 1894, Schleswig	Lehrer am Gym- nasium a. D., Sonderburg	4	1	Obersekunda
9	Jens Agerley	4. 5. 1893, Blansøstorf	Landmann, Blansøstorf	4	1	Obersekunda
10	Jes Böhm	3. 8. 1893, Soes, Kirchsp. Ries	Lehrer, Loitmark	5	1	Obersekunda
11	Karl Bethge	21. 4. 1893, Hanau a. Main,	Architekt, Broacker	2 ¹ / ₂	1	Banfsach
12	Bruno Born	9. 5. 1894, Süderholz, Kr. Sonderburg	Königlicher Förster, Neuhof, Kr. Sonderburg	3/4	1, davon 3/4 in Sonder- burg (1/4 in Oldesloe)	Förstfach

Lau- fende Nr.	Name	Geburtstag, -jahr, -ort	Stand und Wohnung des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der U II Jahre	
13	Hugo Seehusen	21. 4. 1894, Wentorf, Kr. Rendsburg	† Hufenpächter, Schauby	5 Jahre, 10 Mon.	1	Banlfach
14	Jörgen Jakobsen	23. 10. 1894 Norbura	Kaufmann, Norbura	6	1	Obersekunda
15	Bernhard Groth	19. 12. 1894, Pahlen	Kentner, Sonderburg	2 ¹ / ₂	1	Obersekunda
16	Töge Gregerfen	3. 2. 1892, Schelde	† Tischler, Schelde	2	1	Banlfach
17	Franz Diggins	22. 12. 1892, Sonderburg	† Ingenieur, Sonderburg	8	2	Marine- ingenieur
18	Emil Kastenbein	3. 11. 1892, Gravenstein	Restaurateur, Gravenstein	6	2	Unbestimmt
19	Christian Gebhardt	3. 3. 1894, Sonderburg	Kirchendiener, Sonderburg	4 ³ / ₄	1	Gerichts- sekretär
20	Ernst Möller	16. 3. 1895, Sonderburg	† Lederhändler, Sonderburg	6	1	Gerichts- sekretär
21	Karl Kersten	12. 11. 1893, Sonderburg	Preissekretär, Sonderburg	7	2	Regierungs- sekretär
22	Theodor de Bries	20. 8. 1891, Sonderburg	Arzt, Sonderburg	9	1	Baufach

5. Die erste Reifeprüfung.

Ostern 1910.

Aufgaben: I. Deutscher Aufsatz: Der Deutsche Bund von 1815 und das neue deutsche Reich, eine Vergleichung. II. Übersetzung ins Französische. III. Englischer Aufsatz: Lord Byron's Individuality, as represented in »Childe Harold«. IV. Mathematische Aufgaben: 1. Vier ganze Zahlen zu finden, von denen die erste um 1 größer ist als die zweite, diese um 2 größer als die dritte und diese um 5 größer als die vierte ist; ferner ist der Kubus der ersten gleich der Summe der Kuben der drei anderen. 2. Einem Parabelsegment soll ein Rechteck größten Inhalts einbeschrieben werden. Das Segment ist durch die Koordinaten dreier Parabelpunkte, des Scheitelpunktes O mit den Koordinaten (0;0), des Punktes P₁ mit den Koordinaten (a; b) und des Punktes P₂ mit den Koordinaten (a; -b) bestimmt. 3. Wie weit ist der Schnittpunkt des Äquators mit dem Ostufer des Viktoriasees von Berlin entfernt, wenn die Erde als Kugel von 6370,3 km Halbmesser angesehen wird. Berlin: 52° 30' n. B. und 13° 24' ö. L.; der Schnittpunkt 34° 29' ö. L. 4. Die Gleichungen der Tangenten der Kurve: $9y^2 - x^2 + 2x + 8 = 0$ zu bestimmen, die mit der positiven Richtung der Abszissenachse einen Winkel von 45° bilden. — V. Naturwissenschaftliche Arbeit: Der elektrische Widerstand und seine Messung.

Das Ergebnis wird erst im nächsten Berichte veröffentlicht werden können.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

a. Die Bibliothek erhielt an Geschenken: Von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister: 1. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 18. Jahrgang 1909; 2. Conwenz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege, Heft 3, Bericht über 1909; 3. Band 82 und 83 der Publikationen aus den Preussischen Staatsarchiven. — Von Frau Sophie Hansen hier: mehrere moderne englische Romane. — Von dem Geh. Justizrat Amtsgerichtsrat F. Bosselt in Schleswig: Der Silberschatz der Kirchen, Gilden und Zünfte in der Stadt Schleswig.

Angeschafft wurden außer den Fortsetzungen für die Abteilung:

Deutsche Sprache und Literatur: Berger, Schiller.

Geschichte: Dahn, Armin der Cherusker; Heydenreich, Familiengeschichtliche Quellenkunde; Hollack, Vorgesichtliche Übersichtskarte von Ostpreußen nebst Erläuterungen.

Länder- und Völkerkunde: Wagner, Lehrbuch der Geographie. 8. Aufl. I. Band: Allgemeine Erdkunde 1908.

Theologie. Philosophie. Pädagogik: Baehinger, Nietzsche als Philosoph; Wundt, Grundriß der Psychologie. 9. Aufl. 1909; Wundt, Logik. 3 Bde. 3. Aufl. 1906/08.

Mathematik und Naturwissenschaften: Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen, mit Berücksichtigung der Kristallographie und Kartographie; Kiepert, Grundriß der Differential- und Integralrechnung; Löwenhardt, Leitfaden für die chemischen Schülerübungen; Müller, Planimetrische Konstruktionsaufgaben. 6. Aufl. 1909; Nernst und Schönflies, Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften; Ramsay, Moderne Chemie. 2 Bde. 1908/06; Smith, Praktische Übungen zur Einführung in die Chemie; Thomson, Elektrizitäts-Durchgang in Gasen; Boß, Über das Wesen der Mathematik; Willner, Lehrbuch der Experimentalphysik. 4 Bde. 1896/1907.

Kunst. Technik. Enzyklopädie: Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen ohne Turnhalle; Mühlke, Von nordischer Volkskunst.

b. Aus den überaus zahlreichen Anschaffungen für die physikalisch-chemische Sammlung, die insbesondere dem chemischen Unterricht und dem in der Wärmelehre und der Elektrik dienen, seien genannt: großer Elektromagnet nebst Zubehör, Elektromotor für 220 V, eine Wehrsen'sche Influenzmaschine, Wechselstrom-Drehstromgenerator und Motor, Apparat für elektrische Wellen, Apparat für Tesla-Versuche, eine Ruhstrat'sche Schalttafel für den chemischen Unterricht, Hofmann'sche Zersetzungapparate, Trockenofen, Dampfdichtebestimmungsapparat, Dampfbarometer, Luftthermometer, Grimshel's Apparat zur Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalents und ein Feilich'scher Apparat zum Nachweis des Boyle'schen Gesetzes.

Die übrigen Sammlungen erfuhren eine angemessene Vermehrung. — Für alle Zuwendungen und Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Anstalt den ergebensten Dank aus.

VI Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsenddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 *M.*, die Zinsen 309,75 *M.*

Aus einer aus Schenkungen von Verlagsbuchhandlungen begründeten Unterstützungs-bibliothek wurden Schulbücher verliehen.

37 Schülern war von der Direktion der städtischen Spar- und Leihkasse oder auf Beschluß des Lehrerkollegiums die Bezahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte erlassen.

VII Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr wird
Dienstag, den 5. April, vormittags 9 Uhr
mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler beginnen.
2. Vor der Prüfung müssen die angemeldeten Schüler
 - 1) einen Taufschein oder Geburtschein,
 - 2) einen Impfschein bezw. einen Wiederimpfschein,
 - 3) ein Abgangszeugnis vom Vorsteher der zuletzt besuchten Schulebeibringen.
3. Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem neunten und nur bis zum vollendeten zwölften Lebensjahre. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt:
 - a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Kenntnis der Wortarten,
 - b) eine leserliche und saubere deutsche und lateinische Handschrift und die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben,
 - c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen einschließlich der Multiplikation einer dreistelligen mit einer zweistelligen Zahl und der Division einer fünfstelligen durch eine zweistellige Zahl.
4. Auswärtige Schüler müssen sich wegen der Wahl und eines etwaigen Wechsels ihrer Wohnung an den Direktor wenden.
5. Dem Direktor steht das Recht zu, eine Pension, die sich als ungeeignet erwiesen hat, zu schließen.
6. Das Schulgeld beträgt in den oberen Klassen 37,50 M., in den übrigen Klassen 32,50 M. für das Vierteljahr.
7. a) In Krankheitsfällen oder bei sonstigen plötzlichen Behinderungen der Schüler muß dem Klassenlehrer möglichst bald eine Mitteilung über den Grund der Schulversäumnis gemacht werden. Beim Wiedereintritt in die Schule ist eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beizubringen.
b) Leidet ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit, welche ihm nach der Verfügung vom 23. Juli 1907 das Betreten der Schulräume verbietet, z. B. a) an Diphtherie, Scharlach, Typhus, oder b) an Keuchhusten, Körnerkrankheit, Lungen- oder Kehlkopf-tuberkulose, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, so darf er erst wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, 1. wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch ihn nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten ist, oder 2. die erfahrungsgemäß als Regel für den Verlauf der Krankheit geltende Zeit abgelaufen ist, d. h. bei Scharlach 6 Wochen und bei Masern und Röteln 4 Wochen. Ferner müssen vorher die vorgeschriebene Reinigung und Desinfektion stattgefunden haben.
c) Dasselbe gilt im wesentlichen für gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an den unter a) genannten Krankheiten vorhanden sind.
d) Die Eltern werden gebeten, den Verkehr ihrer Kinder mit solchen vom Unterricht ferngehaltenen Kindern nach Möglichkeit zu verhindern, insbesondere das Betreten von deren Behausungen zu verbieten.
8. Zu anderweitiger Schulversäumnis muß vorher Erlaubnis eingeholt werden, und zwar wird diese bis zur Dauer eines Tages vom Klassenlehrer erteilt, für längere Zeit vom Direktor, wobei indes zu bemerken ist, daß der Direktor allein befugt ist, Urlaub für die Tage vor und nach den Ferien oder auch nur für einzelne Stunden an diesen Tagen sowie auch für Schulfestlichkeiten zu erteilen.
9. Auswärtige Schüler bedürfen zum Besuche von Theatervorstellungen und Konzerten der Erlaubnis ihres Klassenlehrers.
10. Es ist dem Direktor und dem Lehrerkollegium sehr erwünscht, wenn sich die Eltern mit ihren Anliegen und Wünschen vertrauensvoll zu persönlicher

VII 2

1. Das neue Schuljahr
Dies
mit der Prüfung und Aufnahme
2. Vor der Prüfung r
1) einen Tar
2) einen Im
3) ein Abga
beibringen.
3. Die Aufnahme in
nur bis zum vollendeten zwölf
a) Geläufigk
der Wort
b) eine lese
Fertigkeit
c) Sicherhei
schließlich
und der
4. Auswärtige Schüler
Wohnung an den Direktor wende
5. Dem Direktor steht
zu schließen.
6. Das Schulgeld be
32,50 M. für das Vierteljahr.
7. a) In Krankheitsfä
dem Klassenlehrer möglich
gemacht werden. Beim Wieder
ausgestellte Bescheinigung über
b) Leidet ein Schüler
23. Juli 1907 das Betreten
Typhus, oder b) an Keuchhu
Mumps, Röteln, Windpoc
1. wenn eine Weiterverbreit
mehr zu befürchten ist, oder
geltende Zeit abgelaufen ist, d
Wochen. Ferner müssen vorher
c) Dasselbe gilt im
krankungen an den unter a) ge
d) Die Eltern werden
gehaltenen Kindern nach Mög
hausungen zu verbieten.
8. Zu anderweitiger
zwar wird diese bis zur Dar
Zeit vom Direktor, wobe
Urlaub für die Tage vor
diesen Tagen sowie auch für
9. Auswärtige Schü
Konzerten der Erlaubnis ih
10. Es ist dem Di
sich die Eltern mit ihren

ern.

besuchten Schule

r vollendetem neunten und
in Sexta wird verlangt:
er Druckschrift und Kenntnis

einische Handschrift und die
zuschreiben,
rten mit ganzen Zahlen ein-
mit einer zweistelligen Zahl
zweistellige Zahl.

ines etwaigen Wechsels ihrer
als ungeeignet erwiesen hat,

M, in den übrigen Klassen

änderungen der Schüler muß
Grund der Schulversäumnis
ter oder dessen Stellvertreter
beizubringen.

ihm nach der Verfügung vom
an Diphtherie, Scharlach,
Rhehlkopftuberkulose, Masern,
Schulbesuch zugelassen werden,
h ärztlicher Bescheinigung nicht
für den Verlauf der Krankheit
bei Masern und Röteln 4
desinfektion stattgefunden haben.
Behausungen, in denen Er-

t solchen vom Unterricht fern-
das Betreten von deren Be-

aubnis eingeholt werden, und
hrer erteilt, für längere
irektor allein befugt ist,
nur für einzelne Stunden an

heatervorstellungen und

am sehr erwünscht, wenn
uensvoll zu persönlicher

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

16

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Rücksprache einfinden. Am besten werden sich die Eltern an den Klassenlehrer, nur in besonderen Fällen an den Direktor wenden; dabei ist es zweckmäßig, wenn die Eltern einen Besuch vorher, etwa durch ihre Söhne, anmelden. Jedoch sind Besuche gegen Ende des Schuljahres besser zu vermeiden, wenn sie nur die etwaige Versetzung zum Anlaß haben. Sonst wird jede gewünschte Auskunft gern erteilt.

11. Wenn Schüler abgehen wollen, muß die Abmeldung schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund beim Direktor geschehen; dabei muß die nächste Bestimmung des Schülers angegeben werden. Die Abmeldungen müssen spätestens 3 Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts geschehen, widrigenfalls das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu bezahlen ist.

Der Direktor.
Brunn.



